

Welches Pfand- und Mehrweggeschirr gibt es und wo ist es erhältlich?

Vom unbedruckten oder individuell gestalteten Mehrwegbecher bis zum Porzellan vom Geschirrmobil, vom Mehrweggeschirr aus Kunststoff bis zur einfachen Methode „Packs ins Brot“ gibt es zu jedem Anlass und für jedes Angebot die passende Möglichkeit Abfall zu vermeiden. Detaillierte Angaben hierzu gibts im Internet unter www.saubere-veranstaltung.ch oder in der Broschüre „Mehrweggeschirr, Geschirrmobile und mobile Geschirrspülmaschinen – Bezugsmöglichkeiten in der Region Basel“ des Amtes für Umwelt und Energie der Kantone Basel und Baselland. Diese Broschüre kann bei der Gemeinde Reinach bezogen werden.

Wegleitung für Anlässe auf öffentlichem Grund in Reinach

Jeder Anlass, der auf öffentlichem Grund stattfindet, ist bewilligungspflichtig. Wer in Reinach einen solchen Anlass durchführen will, muss wie bisher das Formular „Gesuch um Erteilung einer Bewilligung“ (erhältlich im Stadtbüro oder via www.reinach-bl.ch, Stichwort: „Gelegenheitswirtschaftspatent“) ausfüllen. Neu muss darüber hinaus ab 2009 ein Abfallkonzept für den geplanten Anlass mit mehr als 500 Teilnehmenden eingereicht werden. Das Konzept dient zur Beurteilung der Mehrwegpflicht und für Empfehlungen der Gemeinde zur Abfallvermeidung am geplanten Anlass. Zur Unterstützung haben wir hierfür ein Formular „Abfallkonzept“ geschaffen. Dieses ist ebenfalls im Stadtbüro oder via www.reinach-bl.ch erhältlich. Das Abfallkonzept gibt im Wesentlichen Auskunft über die zu erwartenden Abfälle. Dazu gehören:

- welche Esswaren und Getränke werden wie abgegeben?
- welche zusätzlichen Abfallquellen sind möglich (wie Flyer, Broschüren, Wettbewerbsmaterial etc.)?
- wieviele Leute werden erwartet?

Auf unserer Homepage www.reinach-bl.ch sind häufig gestellte Fragen, Antworten und Tipps sowie ein Muster eines Abfallkonzeptes publiziert und werden laufend ergänzt.

Hilfe, Fragen, Rückmeldungen

Haben Sie Fragen zur Umsetzung oder zu Bezugsquellen von Mehrweggeschirr? Haben Sie Anregungen oder zusätzliche Tipps zum Thema Mehrweggeschirr? So wenden Sie sich an die Gemeinde Reinach, Abteilung Raum und Umwelt, Tel. 061 511 64 17 oder info@reinach-bl.ch

Anlässe mit weniger Abfall und mehr Ambiance

Feste ohne Reste – Mehrweg ist mehr wert



Verschmierte Pappsteller, zerquetschte Dosen, Glasscherben am Boden – das muss nicht sein! Mehrwegbecher und -geschirr gehören seit einiger Zeit zu gut organisierten öffentlichen Anlässen mit wenig Abfall. Das soll auch in Reinach so sein. Anlässe wie z. B. Jazzweekend, 1. August-Feier, Sport- oder Schulveranstaltungen sollen positive Erinnerungen bei den Besucherinnen und Besuchern hinterlassen – dazu gehört auch die Vermeidung von Abfallbergen.

Zur Umsetzung in Reinach

Seit 2009 muss auf öffentlichem Grund Pfand- oder Mehrweggebinde verwendet werden. Die neue Abfallverordnung verlangt den Einsatz von wieder verwertbaren Materialien und zwar für Anlässe, die die Gemeinde organisiert, wie auch für alle anderen Veranstaltungen auf öffentlichem Grund mit 500 und mehr Teilnehmenden. Veranstaltungen mit weniger Besucherinnen und Besuchern wird die Verwendung von Pfand- und Mehrweggeschirr sehr empfohlen. Ferner sind Massnahmen zur Vermeidung oder zumindest Verminderung des Abfalls zu treffen.

Warum ist die Verwendung von Pfand- und Mehrweggeschirr sinnvoll?

Für den Gebrauch von wiederverwendbaren Trink- und Essgefässen gibt es viele Gründe. Ein Hauptargument ist zweifellos die Verringerung von Abfall während eines Anlasses:

Für manche Esswaren ist gar kein Geschirr nötig: Würste, Kebab, Crêpes und Co. können problemlos im Brot, Papiertüte oder in der Serviette verkauft werden. Mehrweg-Gebinde aus Glas, Porzellan oder Kunststoff belasten die Umwelt wenig. Bruchsicherer sind allerdings Mehrwegbecher und -geschirr aus Kunst-

70 Prozent der Abfallmenge machen jeweils die Getränkeverpackungen und -becher aus, 20 Prozent beträgt der Anteil im Food-Bereich und die restlichen 10 Prozent werden durch Werbematerial und weitere Abfälle hinter den Kulissen verursacht.

Eine saubere Veranstaltung wirft ein positives Bild auf den Anlass, auf die Organisatoren und nicht zuletzt auf die Gemeinde. Und obwohl die Kosten für Mehrweggeschirr etwas höher sind, können die Verkaufszahlen dank mehrmaligem Kundenkontakt steigen. Nicht zuletzt verbessert sich die Verpflegungskultur durch die Verwendung von qualitativ hoch stehendem Material deutlich.



stoff. Auf Geschirr, Besteck, Becher und PET-Flaschen sollte ein Pfand erhoben werden, damit sichergestellt ist, dass die Gefässe zurückgegeben werden und damit wiederverwendbar sind.

